

101 445 ANDREAS SCHOLL. COUNTERTENOR

crescendo, September/ Oktober 2008, S. 29

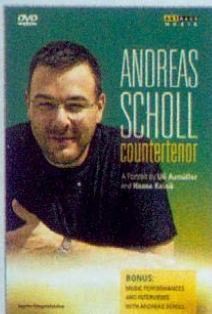
ANDREAS SCHOLL – GANZ NAH IM FILM

Für Herz und Intellekt

Im Countertenor-Fach hat Andreas Scholl neue Maßstäbe gesetzt. Gerade die technische Selbstverständlichkeit seines Singens, gepaart mit der musikalisch-intellektuellen Durchdringung des Notentextes und purer Stimm Schönheit faszinieren bei ihm immer aufs Neue – auch wenn er in dieser Hinsicht in den letzten Jahren starke Konkurrenz durch Kollegen wie David Daniels bekommen hat. In Uli Aumüllers und Hanne Kaisiks behutsamem und daher ästhetisch voll geglücktem filmischen Porträt des Künstlers wechseln sich Aufnahmen von Konzertauftritten mit Interview-Sequenzen ab, die in Scholls Basler Privatwohnung entstanden sind. Im Vordergrund steht die Frage: Was bedeutet es, ein Countertenor zu sein bzw. ein Leben als Countertenor

zu führen? Dass Scholl das Singen schon im Knabenchor (den Kiedricher Chorbuben mit ihrer mehr als 650jährigen Tradition!) quasi mit der Muttermilch eingesogen hat, ist überall zu spüren.

Richard Eckstein



Andreas Scholl: Countertenor (DVD, Arthaus)